

Verlorene Freude wiederfinden

Schulen und Vereine bringen in Bad Wildbad ein Märchen-Musical auf die Bühne – Erlös für die Kinder- und Jugendarbeit

BAD WILDBAD. „Freude“ war nicht nur der Titel des Märchen-Musicals, das in Calmbach und Bad Wildbad als Benefizveranstaltung aufgeführt wurde, große Freude bereitete den Veranstaltern auch der überwältigende Erfolg.

PZ-MITARBEITER
FRIEDRICH ESCHWEY

„Wir sind stolz auf uns, mit einem Projekt, das die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen erfordert, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Ein bis auf den letzten Platz gefüllter Kursaal ist die beste Bestätigung“, betonte der Vorsitzende der Orchestervereinigung Calmbach, Uwe Göbel, am Sonntag. Mit der Orchestervereinigung Calmbach haben Schüler und Lehrer der Wilhelmsschule Bad Wildbad und der Gossweiler Grund- und Hauptschule Calmbach das Bühnenprojekt vorbereitet, bei dem sich rund 200 Mitwirkende engagierten. Unter der Leitung von Gubor Kohl spielte die Orchestervereinigung Calmbach. Die Lehrerinnen Marianne Hiebel und Tina Hohler leiteten den Gossweiler Grundschulchor und die Wilhelmsspatzen und waren für die Inszenierung verantwortlich.

Problem musikalisch verpackt

Corinna und Frank Barth schlüpfen in die Solorollen eines Geschäftsmannes und einer guten Fee, Karl Seitz übernahm den Part des Erzählers. Es sangen und tanzten auf der Bühne die Wilhelm-Rapper und die Wilhelm-Hüpfer. Verpackt als Märchen haben der Texter Paul Nagler und der Komponist Kurt Gäble ein

Problem unserer Zeit aufgegriffen: Wir produzieren Dinge, die uns Freude bereiten sollen, empfinden aber oft keine rechte Freude mehr. So auch ein Geschäftsmann. Er stellt „Freudendinge“ her und verliert trotz großer Erfolge seine eigene Freude. Er fordert auf seiner Homepage die Menschen auf, ihm per E-Mails Rat zu erteilen, wie er seine

Freude wieder finden könne. Und tatsächlich, eine der Mails erregt sein Interesse. Er muss aber, wenn er seine Freude wiederfinden will, ein Wagnis eingehen und ihm unbekanntes Terrain betreten.

Eine Fee, RoboterKinder, Rapper, Wasser-, Wald- und Blumenkinder sowie die Bewohner eines Dorfes helfen ihm dabei. Sie führen ihn in den

Wald, lassen ihn frisches Quellwasser trinken, die Blumen und die Waldluft riechen und bei einem Dorffest tanzen. Und der Geschäftsmann fängt an zu singen: „Es macht Spaß andre Menschen zu fühlen. Es macht Spaß sich im Bach im Wald zu kühlen. Es macht Spaß, mit guten Freunden zu scherzen, Beschwerden fallen wie Steine vom Herzen.“ Und als die gute

Fee sich in eine wunderschöne junge Frau verwandelt, da fehlt dem Geschäftsmann nichts mehr zu seinem Glück. Fazit: Wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Der Erlös aus den Spenden kommt der Kinder- und Jugendarbeit in Bad Wildbad zugute. Zusammen mit der Stadtbücherei werden zum Beispiel Bücher beschafft.



Eine gute Fee und Wald- und Wasserkinder helfen dem Geschäftsmann, seine Freude wieder zu finden. Orchester und Chor sorgten für den musikalischen Rahmen.

Foto: Eschwey